

Dichtschlämme flexibel



- **Rissüberbrückende Dichtschlämme zur flexiblen Putzabdichtung im Sockelbereich bei Putz und WDV-System, überstreichbar**
- **Zur Bauwerksabdichtung und Abdichtung von Balkonen oder Terrassen im Verbund mit Fliesen geeignet**
- **Geprüft nach Prüfgrundsätzen mit allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis**

Produkt Einkomponentige, mineralische Dichtungsschlämme (MDS).

Zusammensetzung Gesteinskörnung, Zement und Zusätze zur besseren Verarbeitung, Flexibilisierung, Haftung, Dichtigkeit.

- Eigenschaften**
- Geprüft nach Prüfgrundsätzen mit allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis.
 - Maschinengängige (spritzfähige) Dichtschlämme.
 - Rissfrei aushärtend.
 - Beständig gegen betonaggressive Einflüsse nach DIN 4030.
 - Nach der Erhärtung wassersperrend, dampfdiffusionsoffen, rissüberbrückend, alterungs-, witterungs- und frostbeständig.

- Anwendung**
- Rissüberbrückende Dichtschlämme zur flexiblen Putzabdichtung im Sockelbereich bei Putzsystemen.
 - Einsetzbar als Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18533 und dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis.
 - Im Streich-, Spritz-, Roll- oder Spachtelverfahren verarbeitbar.

Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter www.baumit-selbermachen.com.

Technische Daten	Brandverhalten:	B2 normalentflammbar nach DIN 4102-1
	Einsatzbereich:	außen, innen, Wand, Sockel
	Farbe:	Grau
	Haftzugfestigkeit:	≥ 1 N/mm ² (auf Beton)
	Reifezeit:	ca. 3 Minuten
	sd-Wert H ₂ O:	ca. 1 m ((bei 2 mm Schichtdicke))
	Zulassung:	ABP: Prüfzeugnis Nummer: P 14329 / 24-722
	Trocknung:	mind. 1 Tag pro mm Auftragsdicke
	Überarbeitbar:	nach ca. 3 Stunden bei + 20 °C und 50 % rel. LF
	μ-Wert:	ca. 500
	Verarbeitungszeit:	ca. 1 h
	Wasserbelastbarkeit:	nach mind. 7 Tage (wasserbelastbar)

	20 kg
Ergiebigkeit	ca. 8.3 m ² /Sack bei 2 mm Nassschichtdicke
Verbrauch	ca. 1.2 kg/m ² /mm
Wasserbedarf	4 l/Sack - 5 l/Sack (bei streichfähiger Konsistenz), 3,5 - 4,0 l/Sack (bei spachtelfähiger Konsistenz)

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Lieferform Papiersack, 20 kg (48 Sack pro Palette = 960 kg)

Lagerung Trocken und geschützt. Die Lagerzeit sollte 6 Monate nicht überschreiten. Das auf dem Gebinde abgedruckte Datum entspricht dem Produktionsdatum.

Qualitätssicherung	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Siehe Sicherheitsdatenblatt unter www.baumit-selbermachen.com
Untergrund	<p>Der Untergrund muss fest, gipsfrei, trag- und saugfähig, weitestgehend eben und sauber sein. Lose Teile, abrieselnde und hohl liegende Stellen sowie Schmutz, Staub, Öle und Fette müssen entfernt werden. Betonflächen (frei von Lunkern und Kiesnestern) können direkt beschichtet werden. Kehlen und Kanten, Grate, Rördeldrähte, Abstandshalter (Metall) etc. ca. 2 cm tief kappen und wie Fehlstellen vor der Beschichtung füllen.</p> <p>Flächen vornässen, sodass sie zum Zeitpunkt der Verarbeitung von Dichtschlämme flexibel mattfleucht sind.</p>
Verarbeitung	<p>Dichtschlämme flexibel mit sauberem Wasser ohne sonstige Zusätze anmischen.</p> <p>Ca. 2/3 der benötigten Wassermenge vorlegen und den Trockenmörtel langsam zugeben. Dichtschlämme flexibel zu einer knollenfreien, geschmeidigen Schlämme anmachen und anschließend auf Verarbeitungskonsistenz einstellen. Das angemischte Produkt ist innerhalb einer Stunde zu verarbeiten. Bereits angesteiftes Material darf nicht durch Wasser wieder verarbeitungsfähig gemacht bzw. neu aufgemischt werden.</p> <p>Bei streichfähiger Konsistenz wird der Mörtel mit einem Maurerquast, einer mittelharten Bürste oder einem geeigneten Spritzgerät aufgetragen, bei spachtelfähiger Konsistenz erfolgt der Auftrag mit Spachtel, Glätter oder Traufel. Der Auftrag erfolgt in zwei bis drei Arbeitsgängen.</p> <p>Die zweite Lage kann aufgetragen werden, sobald die erste Lage soweit durchgetrocknet ist, dass diese durch den zweiten Auftrag nicht verletzt wird.</p>
Allgemeines und Hinweise	<p>Vor starker Sonneneinstrahlung schützen, z. B. durch Abhängen. Bei schneller Austrocknung (Wind, Sonne) ein- oder mehrmals nachnässen.</p> <p>Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mindestens 1 Tag je mm Putzdicke einzuhalten.</p> <p>Mit Dichtungschlämme flexibel lassen sich keine dampfdichten Abdichtungen erstellen.</p> <p>Ist eine Putzbeschichtung mit Baumit Saniervorspritzmörtel oder das Anmörteln von Bekleidungen vorgesehen, ist in die zweite Lage der noch frischen Schlämme ein Spritzbewurf aufzubringen oder auf die durchgetrocknete Fläche eine Haftbrücke, wie Klebespachtel Allround, aufzutragen.</p> <p>Nicht unter + 5 °C und über + 25 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die Richtlinie „Fassadensockelputz/Außenanlage“, DIN EN 13914, DIN 18550, DIN 18533 und DIN 18336 (VOB, Teil C) sowie die besonderen Bestimmungen der „allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen“ (abZ) beachten.</p> <p>Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.</p>